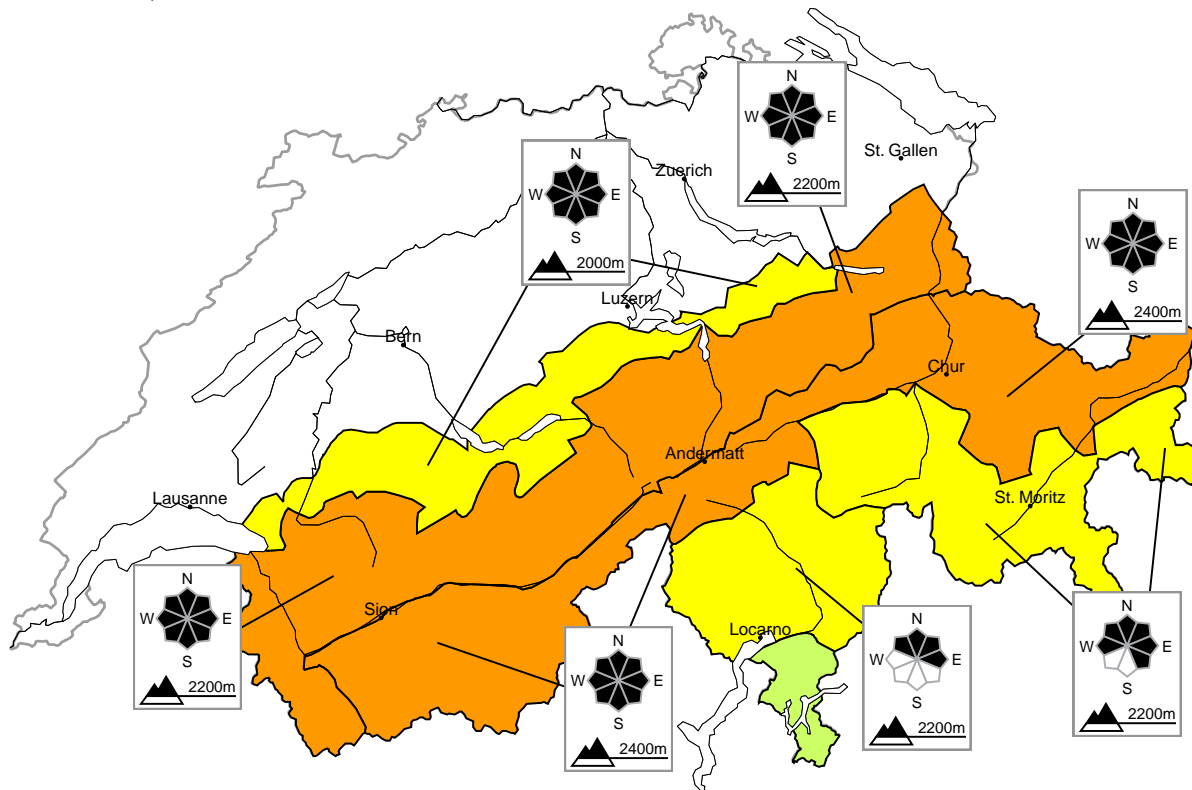


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 26.12.2022, 17:00 / Nächstes Update: 27.12.2022, 08:00

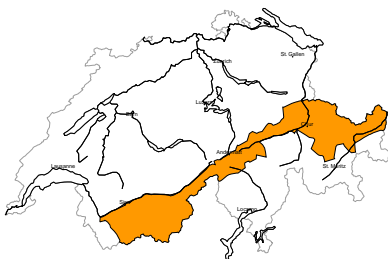
Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.12.2022, 17:00



Gebiet A

Erheblich, Stufe 3=



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

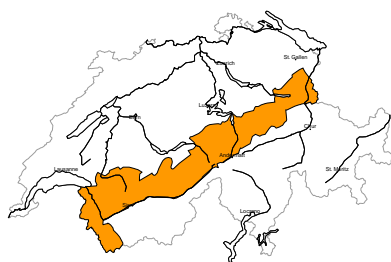
Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Zudem entstehen in der Nacht weitere Tribschneeansammlungen, vor allem in der Höhe. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.



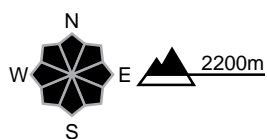
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

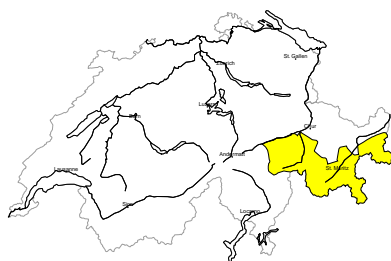
Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Zudem können Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2500 m sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

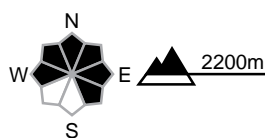
Gebiet C

Mässig, Stufe 2+



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen

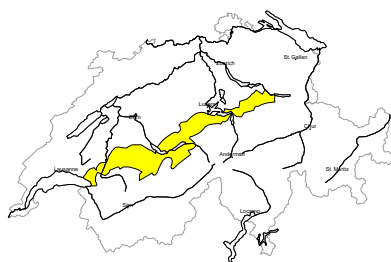


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Grösse erreichen. Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Sie liegen vor allem in der Höhe. Triebsschneeansammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher. Eine defensive Routenwahl ist empfohlen.

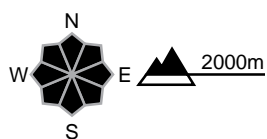
Gebiet D

Mässig, Stufe 2=



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind teilweise störanfällig. Lawinen können durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet E

Mässig, Stufe 2-



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

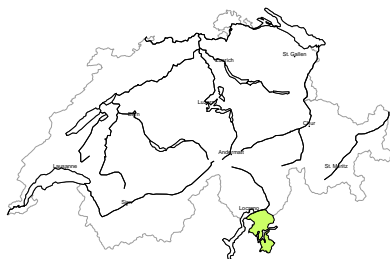


Gefahrenbeschreibung

Frache und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Kamm- und Passlagen und in der Höhe. Sehr vereinzelt können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.12.2022, 17:00

Schneedecke

In tiefen und mittleren Lagen liegt im flachen Gelände deutlich weniger Schnee als im Mittel um diese Jahreszeit. In Lagen oberhalb 2500 m sind die Schneehöhen meist leicht unterdurchschnittlich, im Wallis verbreitet durchschnittlich. Auf 2500 m liegt im nördlichen Wallis, im Bedretto und in den oberen Maggiatälern rund 1 m Schnee, sonst verbreitet 50 bis 80 cm, in Mittelbünden und im Engadin 30 bis 50 cm. In Lagen unterhalb von rund 2500 m ist die Schneedecke von Wärme und Regen beeinflusst, in grösseren Höhen und vor allem im Hochgebirge ist sie stark vom Wind aus westlichen Richtungen geprägt.

Besonders im Wallis, Gotthardgebiet, Tessin und Graubünden sind die tieferen Schneeschichten oberhalb von 2200 bis 2400 m kantig aufgebaut und weich. Sie werden von unterschiedlich dicken, gebundenen Schichten überlagert. Besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens können Lawinen durch Personen in diesen weichen Altschneesichten ausgelöst werden, in den anderen Gebieten können Lawinen teils bis in diese Schichten durchreissen. Meist etwas günstiger ist der Schneedeckenaufbau am Alpennordhang. Dort entstehen jedoch auf Dienstag mit Neuschnee und starkem Westwind frische, teils störanfällige Triebsschneeansammlungen.

Wetter Rückblick auf Montag, 26.12.2022

Nach einer meist klaren Nacht zogen am Montag im Tagesverlauf aus Nordwesten Wolken auf. Bis in den Nachmittag hinein sonnig blieb es in Graubünden.

Neuschnee

Im Westen und Norden ein paar Zentimeter oberhalb etwa 2000 m.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei rund +2 °C

Wind

West bis Südwest

- in der Höhe meist mässig bis stark

Wetter Prognose bis Dienstag, 27.12.2022

In der Nacht auf Dienstag fällt am Alpenhauptkamm und nördlich davon Niederschlag. Am Vormittag klart es aus Westen und im Süden auf. Im Osten endet der Niederschlag. Am Nachmittag ist es allgemein recht sonnig.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze sinkt von 1800 m am Montagabend auf 1200 m zum Niederschlagsende am Dienstagmittag. Oberhalb 2000 m fallen:

- im westlichsten Unterwallis an der Grenze zu Frankreich und am Alpennordhang: 15 bis 30 cm, am östlichen Alpennordhang lokal bis 40 cm
- im übrigen Unterwallis und in Nordbünden: 10 bis 20 cm
- sonst weniger als 10 cm, südlich des Alpenhauptkammes meist trocken

Temperatur

auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

West bis Nordwest

- in der Nacht auf Dienstag in den Bergen noch stark
- im Tagesverlauf schwach bis mässig

Tendenz bis Donnerstag, 29.12.2022

Am Mittwoch ist es vor allem am Vormittag recht sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt. In der Nacht auf Donnerstag fällt im Westen etwas Niederschlag. Tagsüber ist es am Donnerstag dann meist bewölkt, im Osten, inneralpin und im Süden sind am Vormittag noch Aufhellungen möglich. Es bläst in den Bergen vor allem am Donnerstag starker Südwestwind. Es bleibt mild für die Jahreszeit. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.